

## STECKBRIEF: DINKEL (*Triticum spelta*)

### ALLGEMEINES

- **Spelzgetreide** → nach der Ernte mit dem Mährescher sind die Kerne noch von den Spelzen umhüllt und müssen vor der Nutzung für die menschliche Ernährung in einen Extra-Arbeitsschritt, der sog. **Entspelzung**, voneinander getrennt werden
- in Europa bisher nur **Winterformen**
- **Dinkelsorten**: Dinkelsorten unterscheiden sich stark in ihren agronomischen und backtechnologischen Eigenschaften → Sortenwahl mit dem späteren Abnehmer der Ware vorher absprechen



### STANDORTANSPRÜCHE

<b>Höhenlage</b>	bis 1500 m
<b>Bodenart</b>	mittel - mittel-schwer
<b>Tiefgründigkeit des Bodens</b>	mäßig-tiefgründig bis tiefgründig
<b>Boden-pH-Wert</b>	leicht saurer bis neutral (pH 5,5 – 7,0)
<b>Wasserbedarf</b>	mittel bis hoch
<b>Nährstoffbedarf</b>	mittel bis hoch
<b>Witterung:</b>	nicht zu nasser Herbst, zeitige Erwärmung im Frühjahr mit ausreichender Feuchtigkeit, möglichst keine Vorsommertrockenheit und nicht zu viel Regen während der Kornreife

### AUSSAAT (SIEHE MB-NR. 10)

<b>Zeitpunkt</b>	Mitte September bis Mitte Oktober
<b>Saadichte</b>	150 – 180 Vesen/m <sup>2</sup> (Vesen= bespelzter Dinkel)
<b>Saattiefe</b>	3 bis 4 cm
<b>Reihenabstand</b>	10-16 cm
<b>Anwalzen</b>	empfehlenswert auf mittleren Böden

1 von 2

## FRUCHTFOLGE (SIEHE MB-NR. 8)

**Selbstverträglichkeit** Anbaupausen von 1 bis 2 Jahren werden empfohlen

**Günstige Vorfrüchte** Leguminosen, Kartoffeln, Hafer, Mais, Feldgemüse

**Ungünstige Vorfrüchte** Gerste (Überträger von Fußkrankheiten)

## PFLEGE (SIEHE MB-NR. 11)

**Striegeln** → zur mechanischen Unkrautbekämpfung, ggf. Blindstriegeln oder ab dem 3-4 Blattstadium (nur bei Frostfreiheit!)

## KRANKHEITEN

- **Fußkrankheiten** (z.B. Halmbruch, Schwarzbeinigkeit, *Rhizoctonia*)
- **Steinbrand** (*Tilletia caries*) und **Zwergsteinbrand** (*Tilletia controversa*) → samenbürtige Krankheit, die zu starken Geruchsbeeinträchtigungen des Ernteguts führt → gesundes Saatgut verwenden

## NÄHRSTOFFBEDARF UND DÜNGUNG

- Dinkel stellt hinsichtlich der Nährstoffversorgung höhere Ansprüche als der Roggen, aber etwas geringere als der Weizen
- aufgrund seines ausgeprägten Wurzelsystems kann Dinkel auch bei niedrigem Stickstoffangebot gute Erträge und Qualität erbringen

Nährstoffentzug pro ha in kg je t		
	Korn	Stroh
N	21 - 24	4
P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	8	2,4
K <sub>2</sub> O	6	11,2

- zu beachten: es sollten nicht zu hohe Stickstoffmengen verfügbar sein → Gefahr des Lagerns nimmt speziell bei den Sorten mit großer Wuchshöhe stark zu



## KORNREIFE, ERNTE UND NACH-ERNTE-BEHANDLUNG

- **Regen während der Abreife** kann zum Einsetzen der Keimung und damit zum Auswuchs führen → Minderung der Backqualität
- mit zunehmender Reife werden die **Ähren** beim Dinkel **brüchig**
- **Ernte:** Bei der Dinkel-Ernte werden die Vesen geerntet, d.h. die Spelzen lösen sich nicht beim Drusch
- die **Lagerung** von Dinkel erfolgt im **bespelzten** Zustand
- vor der Verwendung für die menschliche Ernährung muss die **Entspelzung** erfolgen (Kernaussbeute von 60 – 70%)

## VERWENDUNG

- **Brotgetreide** → Rohstoff für die Herstellung von Brot- und Backwaren
- **Futtergetreide** → wird samt Spelzen geschrotet und an Wiederkäuer verfüttert (hoher Rohfasergehalt!)
- **Grünkern** → grüner Dinkel, der in der Teigreife geerntet, dann getrocknet und für regionale Spezialitäten (z.B. Grünkernsuppe) verwendet wird